

Präsentation

Investitionen in ertragsstarke Solarkraftwerke und Solarimmobilien


**Namensschuldverschreibung mit 7,25% Basisverzinsung
EWAG ENERGIEWELT AG**

Inhalte

- 1. Die EWAG ENERGIEWELT AG**
- 2. Namensschuldverschreibung: Solar und Immobilien**
- 3. Marktbedingungen**
- 4. Geschäftsmodell**
- 5. Strategiemix / Investitionsobjekte**
- 6. Strategische Erfolgsfaktoren**




Gründung:	26.09.2011
Rechtsform:	Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin
Stammkapital:	600.000 Euro
Business:	Erneuerbare Energien
Vorstand:	Rechtsanwalt Stefan Göttlich (43) Dipl.-Kfm. Dr. Norbert Scholz (46)
Aufsichtsrat:	Rechtsanwalt Daniel Blazek (39, Vorsitzender) Dipl.-Ing. Johann Schatzl (49) Dipl.-Kfm. Daniel Hoffmann (31)



Interdisziplinäres Team entwickelt, plant, realisiert, vermietet und managt entsprechende Investments seit 1997. Mit über 20 Solaranlagen und der Begleitung von über 60 Bauvorhaben existieren ausreichende Referenzen zur Realisierung weiterer Projekte/ des Wachstums.

Eckdaten der Namensschuldverschreibung:


Emittent:	EWAG ENERGIEWELT AG, Fasanenstraße 68, 10719 Berlin
Investitionsobjekte:	Erneuerbare Energien, insbesondere Photovoltaikanlagen und Investitionen in energieeffiziente Immobilien (Energie + Häuser)
Emissionsvolumen:	Bis zu 50 Mio. Euro
Stückelung:	200,- Euro (Zeichnung ab 1000,- Euro möglich)
Agio:	Nein
Basiszins:	7,25%, jährliche Ausschüttung
Überschusszins:	5 % des Jahresergebnisses des Emittenten vor Steuern und Überschusszins (quotale Beteiligung der Anleger)
Mindestlaufzeit:	7 Jahre
Haftung:	Bis zur Höhe der Einlage u. Zinsen
Nachschusspflicht:	Keine Nachschusspflicht
Kündigungsfrist :	1 Jahr zum Jahresende; nach Ablauf der Mindestlaufzeit
Zeichnungsfrist:	Bis 30.12.2013



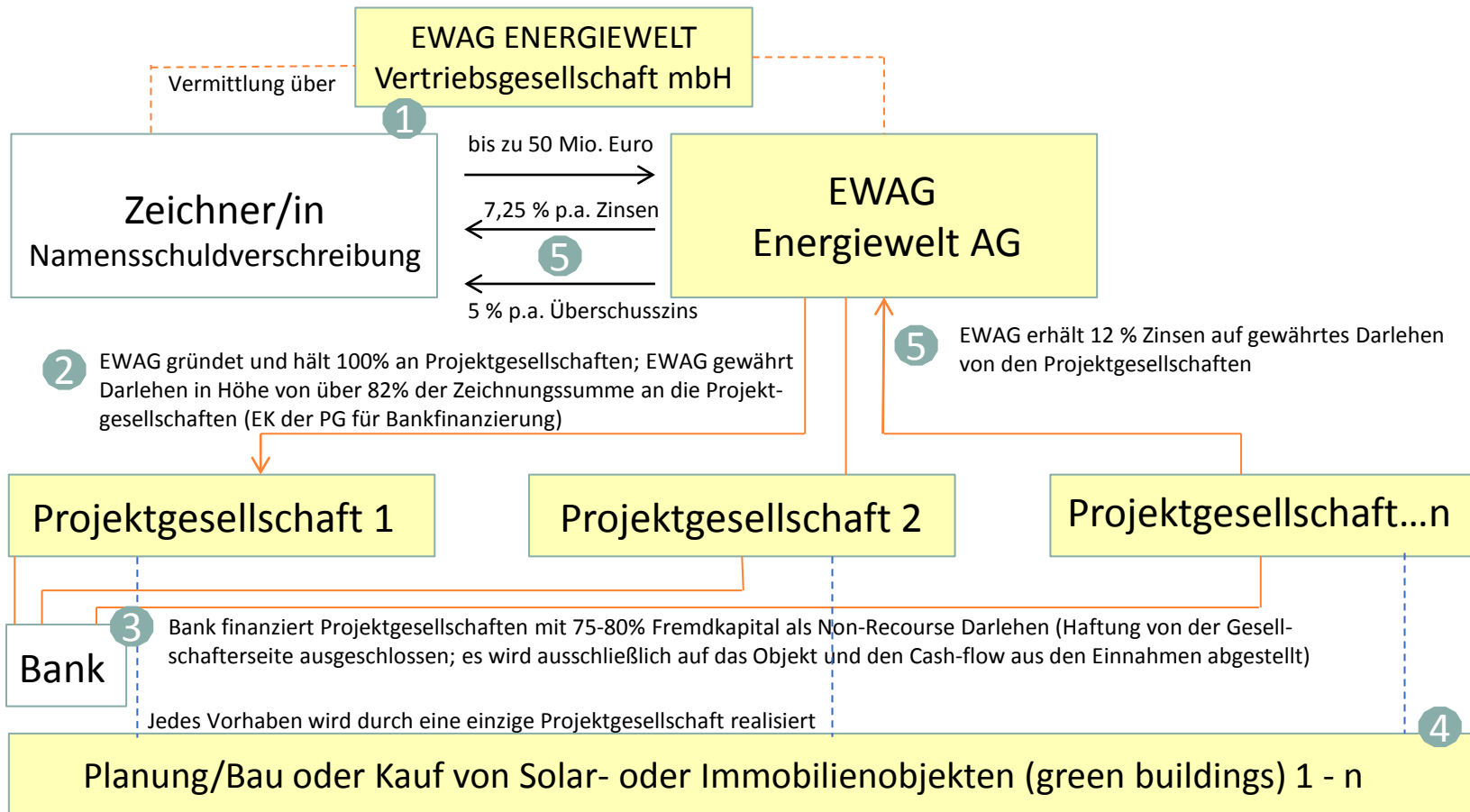
Die EWAG Energiewelt AG bietet im stetig wachsenden Bereich der Erneuerbaren Energien hoch profitable Investitionsmöglichkeiten in festverzinsliche Namensschuldverschreibungen

Rahmenbedingungen Markt

- EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) -Vergütung gesetzlich geregelt, sinkt sukzessive
- Solaranlagen: Aufdachanlagen erhalten i.d.R. höhere Vergütung als Freilandanlagen
- green buildings: BHKW's (Blockheizkraftwerke) werden gefördert und verringern die hohen Nebenkosten einer Immobilie (sog. 2. Miete). Rendite und Attraktivität der Immobilie steigt nach Modernisierung
- Preise für Solarmodule und andere Komponenten sinken weiter; Preiskampf führt weiterhin zu Verdrängungswettbewerb
- Technik und Wirtschaftlichkeit der Solaranlagen und BHKW's verbessert sich stetig
- Die Kosten für die eigene Stromerzeugung liegt nicht nur im Bereich Photovoltaik vielerorts unter dem handelsüblichen Strompreis (Netzparität überschritten)
- Direktvermarktung wird wirtschaftlich zunehmend attraktiver (eigens produzierter Strom wird an naheliegende Dritte verkauft (bzw. direkt an einen Stromanbieter; Preis höher als Einspeisevergütung)



Wirtschaftlichkeit: Die EWAG Energiewelt AG ist als Einkäufer Nutznießer des Preisverfalls der Modulpreise. Sie kann die sinkenden Einspeisevergütungen durch den Preisverfall der Hardwarekosten teilweise sogar überkompensieren und ist damit in der Lage wirtschaftlich attraktiv zu investieren.



Sicherheit: Die EWAG Energiewelt AG hat umfangreiche Investitionskriterien (qualitative und quantitative) festgelegt, deren Anforderungen zu realisierende Projekte genügen müssen. Ferner erhöht der Fachbeirat die Effizienz bei der Vorauswahl der Projekte.



Solar...

- Freilandanlagen
- Aufdachanlagen (auch Carportsystem)
- Solardachziegel (eigene Entwicklung)

...und...

...Immobilien

„green buildings“ (kauf von Alt- oder Neubau; Umsetzung energetische Sanierung):

- Blockheizkraftwerke (BHKW)
- Wärmedämmung / Fenster
- Dachsanierung (Photovoltaik, Solarthermie; bisher ungenutzte Fläche erzielt Einnahmen)

- Gesetzliche Einspeisevergütung
- Direktvermarktung



- anfänglich „höherer“ cash flow
- Wert der Anlage sinkt im Zeitverlauf



- hohes Potenzial für Mieterhöhung
- höherer Verkaufserlös

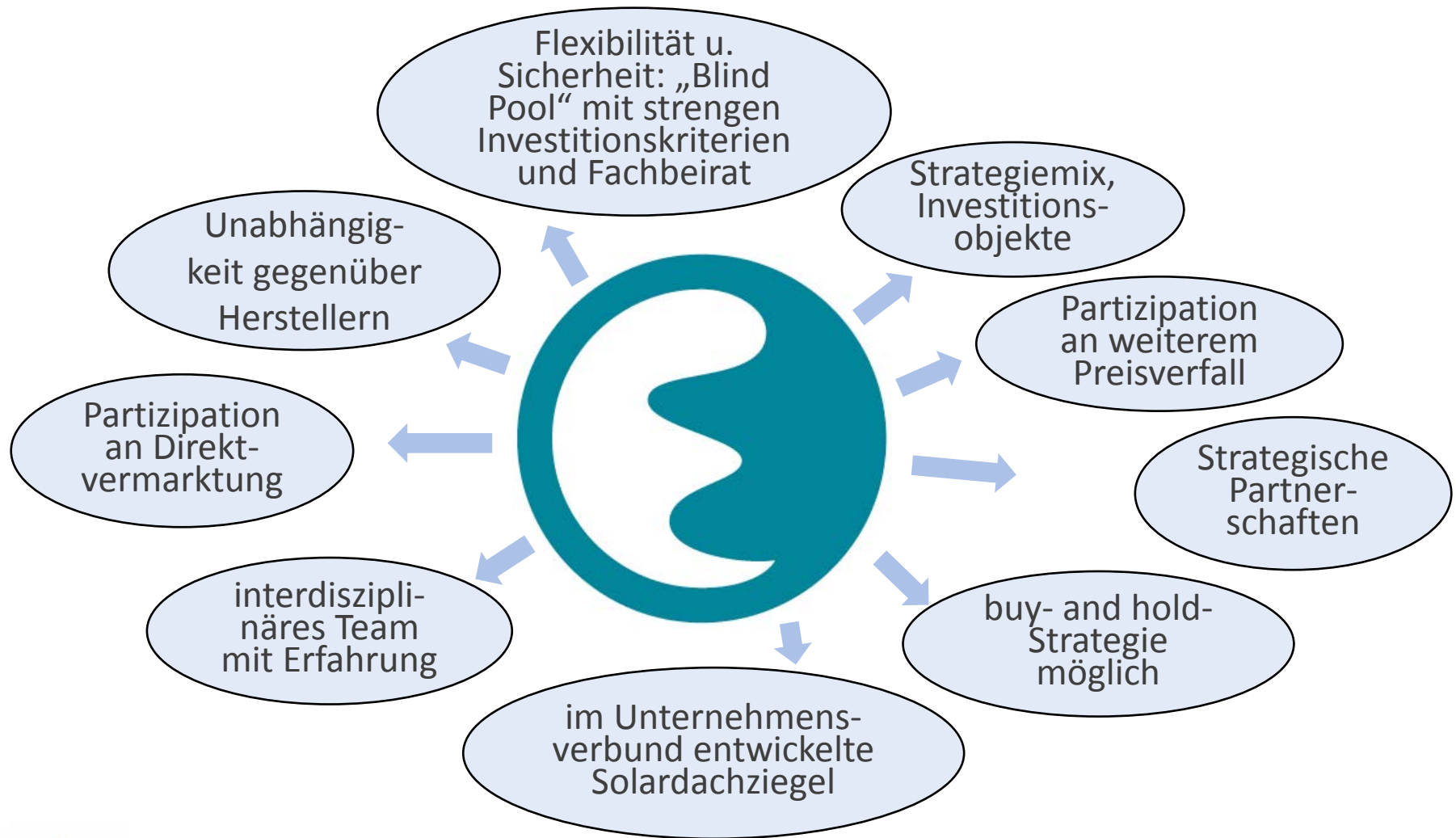
- anfänglich „geringerer“ cash flow
- Wert der Objekte steigen im Zeitverlauf



- Sanierungskosten auf Mieter umlegbar
- Mieter: Kaltmiete steigt; Nebenkosten sinken
- früher: Energieversorger im Vorteil (steigende Kosten)
- heute: Eigentümer im Vorteil (Mieterhöhung bei nahezu gleichen Gesamtkosten für Mieter)

Nachhaltiger Ertragsmix: Konzeptionelle Streuung der Investitionsobjekte und der Strategiemix ermöglichen über die Laufzeit eine attraktive und stetige Rendite. Die EWAG Energiewelt AG ist so im Bereich Erneuerbare Energien breit aufgestellt und vermeidet zudem Klumpenrisiken.





***Heute:** Profiteur des EEG sind Projektentwickler und Investoren und nicht wie bis 2008 Modulhersteller und Siliziumproduzenten. Die EWAG Energiewelt AG ist hierfür und für die zukünftigen Anforderungen bestens aufgestellt!*



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

EWAG ENERGIEWELT AG

Fasanenstrasse 68

10719 Berlin

Fon: +49-30-5200452-84

Fax: +49-30-5200452-85

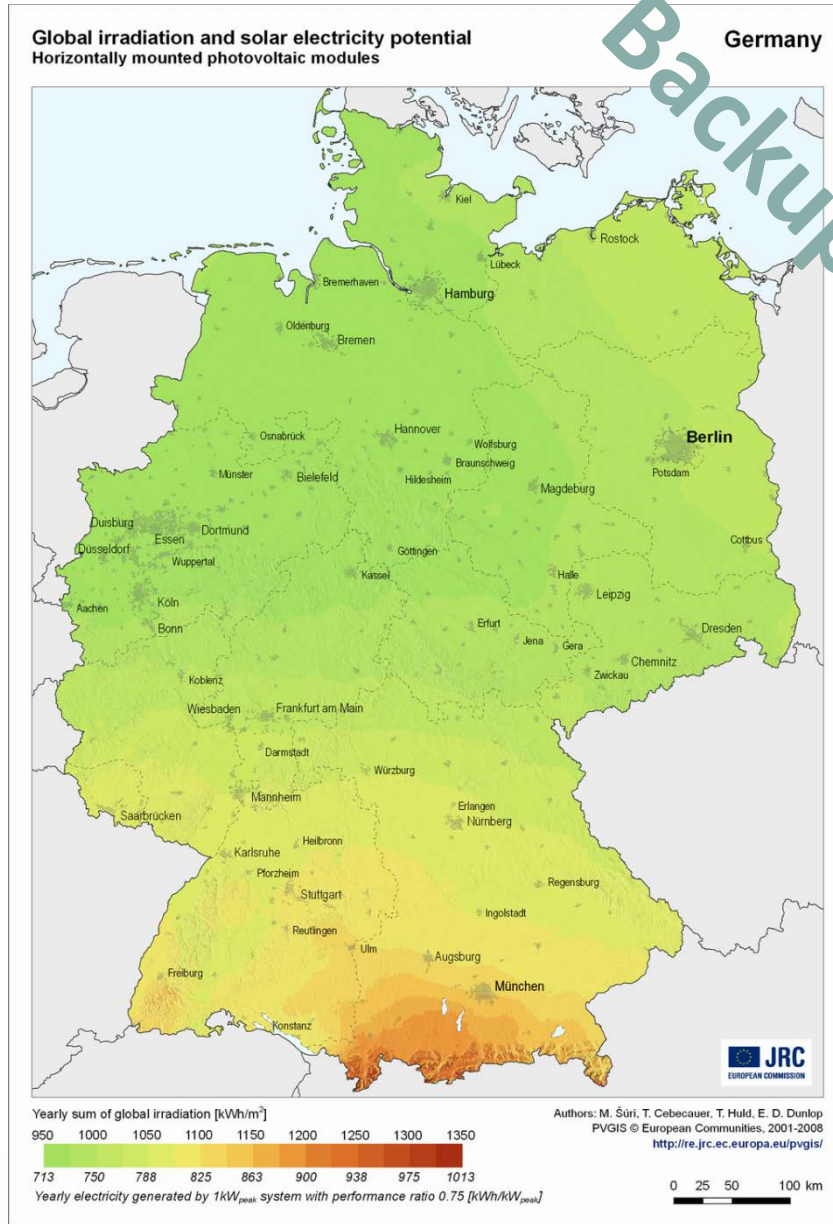
Mail: kontakt@energiewelt.ag

Web: www.energiewelt.ag

Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Registernummer: HRB 138850 B





Sonnenertrag Deutschland

Abbildung: Solarstrahlungskarte Deutschland. Dargestellt wird der Solarenergieertrag für Photovoltaikmodule, die im horizontalen Winkel zur Sonneneinstrahlung montiert wurden (Quelle: Europäische Kommission; PVGIS)

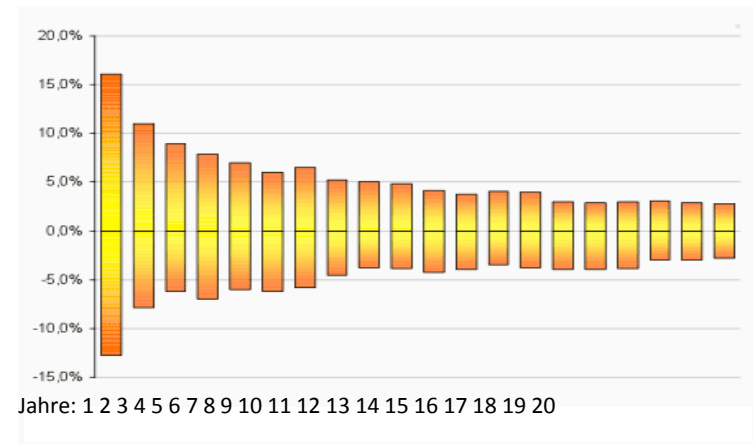


Abb.: Solarstrahlungsabweichung im Mittel

